

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

| | |
|---|----|
| I. Leben und Werk Gregors des Großen | 13 |
| II. Die Pastoralregel | 16 |
| 1) Entstehung | 16 |
| 2) Der Adressat | 17 |
| 3) Datierung und vorausgehende Konzeption | 19 |
| 4) Quellen | 22 |
| a) <i>Griechische Patristik</i> | 22 |
| b) <i>Lateinische Patristik</i> | 25 |
| c) <i>Die Hl. Schrift</i> | 29 |
| ☐ Die Bibel als Richtschnur für das Leben des Seelsorgers | 29 |
| ☐ Biblische Vorbilder für die Seelenhirten | 30 |
| ☐ Sonstiger Schriftgebrauch | 33 |
| 5) Titel und Intention | 35 |
| 6) Terminologie | 38 |
| 7) Aufbau und Gliederung | 43 |
| 8) Sprache und Stil | 48 |
| 9) Die Umsetzung der Pastoralregel im päpstlichen Amt | 50 |
| III. Das Bischofsamt: Funktionen und Anforderungen | 53 |
| 1) Weltliche Aufgaben | 53 |
| 2) Kirchliche Aufgaben | 55 |
| a) <i>Die Situation im 6. Jahrhundert</i> | 55 |
| b) <i>Voraussetzungen f. d. kirchliche Amt u. Lebensweise d. Amtsträger</i> | 56 |
| ☐ Erforderliche Eigenschaften und Fähigkeiten | 56 |
| ☐ Aktion und Kontemplation | 61 |
| ☐ Autorität und Demut | 64 |
| | 3 |

| | |
|--|----|
| c) <i>Seelsorge und Verkündigung</i> | 67 |
| <input type="checkbox"/> Wachsamkeit und Verantwortung | 67 |
| <input type="checkbox"/> Sakramentale Vollzüge | 68 |
| <input type="checkbox"/> Verkündigung: Erinnerung an die himmlische Heimat | 70 |
| IV. Rezeptionsgeschichte | 72 |
| 1) Spätantike und Mittelalter | 73 |
| 2) Übersetzungen und erste Druckausgaben | 83 |
| 3) Neuzeit | 83 |
| 4) Würdigungen der Pastoralregel | 90 |
| 5) Aktualität | 92 |
| V. Handschriftliche Überlieferung und Textgrundlage | 94 |

Text

Gregor an Johannes,
seinen ehrwürdigsten und heiligsten Bruder und Mitbischof
99

Erster Teil

Welche Voraussetzungen man für die Übernahme eines hohen
Leitungsamtes mitbringen soll

I.

Unwissende sollen es nicht wagen, ein Lehramt zu übernehmen
101

II.

*Man soll kein Leitungsamt übernehmen, wenn man nicht in seinem Leben das
praktiziert, was man in der geistigen Betrachtung gelernt hat*
105

III.

*Von der Last des Leitungsamtes. Auch soll man alle Widrigkeiten geringachten,
Glück und Wohlergehen hingegen fürchten*

107

IV.

*Die mit dem Leitungsamt verbundenen Tätigkeiten führen in der Regel
zur Aufsplitterung der inneren Konzentration*

109

V.

*Über diejenigen, die in einem Leitungsamt durch das Vorbild ihrer Tugenden
nützlich sein könnten, aber sich dem entziehen, weil sie nur die
eigene Ruhe im Auge haben*

113

VI.

*Diejenigen, die aus Demut vor der Last des Leitungsamtes zurückscheuen,
sind dann wahrhaft demütig, wenn sie sich dem
Ratschluß Gottes nicht widersetzen*

115

VII.

*Es kommt vor, daß manche das Amt der Verkündigung in lobenswerter Weise
anstreben und daß andere in lobenswerter Weise
dazu gezwungen werden müssen*

117

VIII.

*Über diejenigen, die eine Führungsposition begehren und ein Apostelwort zur
Bestätigung ihres Verlangens mißbrauchen*

119

IX.

*Diejenigen, die eine Führungsposition erreichen wollen, schmeicheln sich oft
selbst mit der Illusion, gute Werke vollbringen zu können*

121

X.

Welche Voraussetzungen jemand für das Leitungsamt mitbringen soll

125

XI.

Wer aufgrund seiner Voraussetzungen nicht das Leitungsamt antreten soll

127

Zweiter Teil

Über die Lebensführung des Hirten

I.

*Wie derjenige, der in gebührender Weise zum Leitungsamt gelangt ist,
sich in diesem Amt verhalten muß*

135

II.

Der Rector soll in seinem Denken integer sein

137

III.

Der Rector soll in seinem Handeln immer vorbildlich sein

139

IV.

Der Rector soll diskret im Schweigen und nützlich im Reden sein

145

V.

*Der Rector soll jedem ein mitfühlender Nächster sein und mehr als alle anderen
in der Höhe der Betrachtung leben*

151

VI.

*Der Rector soll den Guten ein demütiger Gefährte sein, den Verfehlungen der
Sünder gegenüber aber ein unbeugsamer Eiferer für die Gerechtigkeit*

155

VII.

*Der Rector darf bei aller Beschäftigung mit äußeren Dingen die Sorge für das
Innere nicht zu kurz kommen lassen und bei allem Eifer für das Innere
die äußeren Dinge nicht außer acht lassen*

167

VIII.

*Der Rector soll seinen Eifer nicht darauf richten, den Menschen zu gefallen,
vielmehr soll er darauf achten, zu welchem Zweck er gefallen soll*

175

IX.

*Der Rector muß genau wissen, daß die Laster sich häufig
den Anschein von Tugend geben*

179

X.

*Der Rector muß eine kluge Unterscheidung vornehmen zwischen Zurechtweisung
und bewußtem Übersehen, zwischen glühendem Eifer und Sanftmut*

181

XI.

Wie intensiv der Rector die Betrachtung des göttlichen Gesetzes pflegen muß

191

Dritter Teil

Wie der Rector, der ein gutes Leben führt, seine Untergebenen lehren
und unterweisen muß

Einleitung

195

I.

Wie groß die Vielfalt bei der Kunst des Predigens sein muß

197

II.

Wie man Männer und wie man Frauen unterweisen soll

199

III.

Wie man Fröhliche und wie man Traurige unterweisen soll

205

IV.

Wie Untergebene und wie Vorsteher zu unterweisen sind

207

V.

Wie Diener und wie Herren zu unterweisen sind

213

VI.

Wie die Weisen dieser Welt und wie schlichte Gemüter zu unterweisen sind

213

VII.

Wie Unverschämte und wie Schüchterne zu unterweisen sind

215

VIII.

Wie Überhebliche und wie Kleinmütige zu unterweisen sind

217

IX.

Wie Ungeduldige und wie Geduldige zu unterweisen sind

221

X.

Wie Wohlwollende und wie Neidische zu unterweisen sind

229

XI.

Wie Aufrichtige und wie Unaufrichtige zu unterweisen sind

233

XII.

Wie Gesunde und wie Kranke zu unterweisen sind

239

XIII.

Wie jene, die sich vor Strafen fürchten und deswegen unschuldig leben, zu unterweisen sind, und wie diejenigen, die im Bösen so verhärtet sind, daß sie sich auch durch Strafen nicht bessern lassen

247

XIV.

Wie Verschwiegene und wie Redselige zu unterweisen sind

251

XV.

Wie Träge und wie Übereifrige zu unterweisen sind

257

XVI.

Wie Sanftmütige und wie Cholerische zu unterweisen sind

261

XVII.

Wie Demütige und wie Überhebliche zu unterweisen sind

265

XVIII.

Wie Eigensinnige und wie Unbeständige zu unterweisen sind

271

XIX.

Wie unmäßige Esser und wie Enthaltsame zu unterweisen sind

273

XX.

*Wie diejenigen, die schon barmherzig von ihrem Eigentum mitteilen,
zu unterweisen sind, und wie jene, die noch fremden
Besitz an sich zu reißen suchen*

279

XXI.

*Wie diejenigen zu unterweisen sind, die sich weder fremden Besitz
aneignen wollen noch von dem ihren etwas hergeben, und wie
jene, die von ihrem Eigentum mitteilen und doch
weiterhin fremden Besitz an sich reißen*

287

XXII.

Wie Unverträgliche und wie Friedfertige zu unterweisen sind

293

XXIII.

Wie Streitsüchtige und wie Friedensstifter zu unterweisen sind

299

XXIV.

*Wie diejenigen zu unterweisen sind, die die Worte des göttlichen Gesetzes
nicht richtig verstehen, und wie jene, die sie zwar richtig verstehen,
aber nicht in Demut darüber sprechen*

305

XXV.

*Wie diejenigen zu unterweisen sind, die sich aus zu großer Demut
dem Dienst der Verkündigung entziehen, und wie jene,
die sich mit überstürztem Eifer danach drängen*

311

XXVI.

*Wie diejenigen zu unterweisen sind, die in ihren zeitlichen Unternehmungen
erfolgreich sind, und wie jene, die durch Unglück und Mißerfolge zermürbt werden*

317

XXVII.

Wie Verheiratete und wie Ledige zu unterweisen sind

323

XXVIII.

*Wie diejenigen zu unterweisen sind, die die Sünden des Fleisches
aus eigener Erfahrung kennen, und wie jene,
denen sie unbekannt sind*

331

XXIX.

*Wie diejenigen zu unterweisen sind, die in Werken gesündigt haben,
und wie diejenigen, die in Gedanken gesündigt haben*

339

XXX.

*Wie diejenigen zu unterweisen sind, die ihre Sünden zwar beklagen, jedoch nicht
aufgeben, und wie jene, die sie zwar aufgeben, aber nicht beklagen*

345

XXXI.

*Wie diejenigen zu unterweisen sind, die sich ihrer unerlaubten Handlungen noch
rühmen, und wie jene, die sich für ihr Fehlverhalten anklagen und
trotzdem nicht davon ablassen*

351

XXXII.

*Wie diejenigen zu unterweisen sind, die durch eine plötzliche
Begierde in Sünde fallen, und wie jene, die sich
mit Überlegung in Schuld verstricken*

353

XXXIII.

*Wie diejenigen zu unterweisen sind, die nur geringe Sünden,
jedoch regelmäßig, begehen, und wie jene, die
kleine Fehler meiden, aber manchmal
schwer sündigen*

359

XXXIV.

*Wie diejenigen zu unterweisen sind, die das Gute nicht einmal im Ansatz tun,
und wie jene, die das Begonnene nicht zum Abschluß bringen*

363

XXXV.

*Wie jene zu unterweisen sind, die heimlich Böses, öffentlich jedoch Gutes tun,
und wie solche, die ihre guten Werke verbergen, aber durch manche ihrer
Handlungen eine schlechte Meinung über sich in der
Öffentlichkeit zulassen*

369

XXXVI.

*Wie man eine für viele Hörer bestimmte Predigt gestalten soll, um die
Tugenden der einzelnen zu fördern, die entgegengesetzten
Fehler aber nicht größer zu machen*

375

XXXVII.

*Was für einen Zuspruch man jemandem geben soll,
der unter gegensätzlichen Affekten leidet*

377

XXXVIII.

*Manchmal muß man kleine Fehler übersehen,
um große beheben zu können*

379

XXXIX.

Schwachen Geistern soll man nicht zu Anspruchsvolles predigen

381

XL.

Werke und Worte des Predigers

383

Vierter Teil

Wie der Prediger, wenn er sein Amt richtig ausgeübt hat, wieder
in sich gehen soll, damit weder sein Leben
noch seine Verkündigung in ihm
Hochmut wecken

385

Anhang

| | |
|----------------------------------|-----|
| Bibliographische Abkürzungen | 391 |
| Textgrundlage | 392 |
| Lateinische Editionen | 392 |
| Übersetzungen (in Auswahl) | 392 |
| Weitere Werke Gregors des Großen | 394 |
| Auswahlübersetzungen | 394 |

Sekundärliteratur

| | |
|-------------------------------|-----|
| <i>Regula Pastoralis</i> | 395 |
| Priestertum und Bischofsamt | 396 |
| Gregor der Große - Generelles | 397 |

Register

| | |
|-----------------|-----|
| <i>Personen</i> | 399 |
| <i>Sachen</i> | 399 |